



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Universität, internationale Beziehungen und Wissenschaft

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.01.2022
Sitzungsbeginn:	18:05 Uhr
Sitzungsende:	19:30 Uhr
Raum, Ort:	digital

Anwesend

Vorsitzende/r

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann

Mitglied

Gerd-Martin Rappen

Christoph Oberst

Ulf Burmeister

Rita Duschek

Sandra Grubert

Dr. Mascha Hansen

Dr. Tjorven Hinzke

Lutz Jesse

Jörg-Uwe Krüger

Theodoros Weiße

Vertretung für: Susanne Schmidt

Christoph Volkenand

Dr. Cornelia Wolf-Körnert

Marén Zill

Protokollant/in

Tobias Reppin

Abwesend

Mitglied

Stephan Reuken

abwesend

Susanne Schmidt

entschuldigt

Verwaltung:

Andreas Sappelt
Winfried Kremer
Jan-Peter Manske

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2021
Bitte beachten: Änderungsbedarf als Anlage zur Sitzung eingestellt
- 4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 5 Vorstellung der gegenwärtigen Planung Theatersanierung
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 7 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 8 Beschlusskontrolle
- 9 Beratung der Beschlussvorlagen
- 10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses
- 11 Ende der Sitzung

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 5 Beschlusskontrolle
- 6 Beratung der Beschlussvorlagen

- 6.1 Interimslösung Theater - weiteres Vorgehen
(Überplanmäßige Ausgabe und weitere
Haushaltsplanung)
- 7 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder
des Fachausschusses
- 8 Ende der Sitzung

BV-V/07/0516

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann eröffnet um 18:05 Uhr die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung fest sowie die Anwesenheit der Ausschussmitglieder. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann legt fest, dass die Abstimmung mit geöffneter Kamera und gehobener Hand erfolgt. Mitglieder, deren Kamera nicht funktioniert, signalisieren ihre Zustimmung/Ablehnung/Enthaltung verbal.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Ulf Burmeister fragt, ob es sich um eine reguläre Sitzung handelt. Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann erläutert, dass auf Grund fehlender Tagesordnungspunkte ursprünglich keine Sitzung geplant war, das Thema Theatersanierung aber kurzfristig eine Ausschusssitzung erforderte.

Ulf Burmeister bittet die Tagesordnung zu erweitern für eine Vorlage zur Digitalisierung an den Schulen. Da die Vorlage nicht vorliegt, einigen sich die Anwesenden darauf, dass Ulf Burmeister die Inhalte der geplanten Vorlage unter TOP 10 mündlich vorträgt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2021

Angezeigter Änderungsbedarf:

TOP 7 Umsetzung des Digipaktes und der Glasfaseranschlüsse

Alt:

„Herr Rappen findet es positiv, dass es in Bezug auf den Digipakt so schnell geht.“

Neu:

„Herr Rappen findet es positiv, dass es in Bezug auf den Digipakt etwas schneller geht.“

Ergänzung:

„Ulf Burmeister fragt nach dem Stand der Auslieferung der Lehrerendgeräte. Frau Felkl antwortet, dass die Tablets ausgeliefert worden seien, die Laptops gegenwärtig in der EDV-Abteilung angekommen und für die Auslieferung vorbereitet würden, die Convertibles dagegen noch nicht geliefert worden seien. Frau Felkl fragt hier noch mal in der zuständigen Abteilung nach.

Weiterhin stellt Ulf Burmeister eine Reihe von Fragen zum Support für diese Endgeräte. Frau Felkl erklärt, dass sie diese Fragen nicht beantworten könne. Er schlägt vor, dass zur nächsten Sitzung des BiA ein aussagefähiger Mitarbeiter der EDV-Abteilung eingeladen werden sollte.

Schließlich wiederholt er seine Frage aus dem vorherigen BiA, welche Schritte die Verwaltung bisher unternommen hätte, zusätzliches Personal aus den bereitstehenden Fördermitteln für die Betreuung der EDV-Technik an den Schulen einzustellen.

Frau Felkl fragt hier ebenfalls noch mal in der zuständigen Abteilung nach.“

TOP 15.2 „Überplanmäßige Auszahlung für die Ausstattung von zusätzlichen Klassenräumen an der Karl-Krull-Grundschule“

Frau Felkl bringt die Vorlage ein und weist auf einen redaktionellen Fehler hin. Es sind 4 Klassenräume und nicht 3. Über die Vorlage wird abgestimmt.

Ergänzung:

„Herr Rappen merkt an, das Form und Umfang einer Containerlösung nie vorgestellt wurden und bittet darum, dies in der nächsten Sitzung nachzuholen oder anderweitig nachzureichen.“

Abstimmungsergebnis:

Mit Übernahme der Änderung

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	0	0

4 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

Keine

5 Vorstellung der gegenwärtigen Planung Theatersanierung

Georg Haizmann, Dominique Steidle und Nicola Henn stellen die gegenwärtigen Planungen in einer Präsentation vor. Die Sanierungspläne liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Nicola Henn stellt die zu erwartenden Kosten für den Neubau, die Sanierung und den Abbruch vor mit einem Gesamtvolumen von ca. 49 Millionen Euro.

Winfried Kremer informiert, dass die Kosten mit dem Stand des Baukostenindex

des zweiten Quartals 2021 berechnet sind. Bereits zwischen Juni und Dezember haben sich Preissteigerungen ergeben, die bisher noch nicht vorlagen und ergänzt werden. Die Kosten werden sich entsprechend erhöhen. Die vorgestellte Kostenübersicht enthält nicht die Ausstattung. Die Kosten dafür belaufen sich noch einmal auf 600.000 Euro. Hinzu kommen Kosten für die Verlegung von Leitungen durch die Stadtwerke. Es ist mit 250.000 Euro zu rechnen. Bereits zum ersten Quartal 2022 lässt sich eine weitere Kostensteigerung erkennen. Bis zum Baubeginn 2023 sind weitere Kostensteigerungen zu erwarten, die man gedanklich einplanen muss. In der nächsten Haushaltsberatung werden weitere Mittel eingestellt werden müssen. Sowohl kurzfristig als auch langfristig ist eine Kostensicherheit nicht gegeben.

Fragen der Mitglieder zum Planungsentwurf:

Neubau – „Stadtfenster“:

Dr. Tjorven Hinzke stellt zwei Fragen: Zum Ersten fragt Dr. Tjorven Hinzke nach dem „Rational“ hinter dem fahrbaren Screen vor dem Stadtfenster des Ballettsaal und, warum kein einfacher Vorhang verwendet wurde. Die zweite Frage bezieht sich auf die Positionen der barrierefreien Sitze im Theatersaal.

Dominique Steidle antwortet auf Frage 2, dass sich die Planer im Vorfeld mit der AG Barrierefreie Stadt ausgetauscht haben, und zeigt am Plan, dass barrierefreie Sitze im vorderen und hinteren Bereich mit einem erforderlich großen Bewegungsradius geplant sind.

Zur Beantwortung der Frage 1 führt Dominique Steidle aus, dass die Entscheidung hauptsächlich die Stadt getroffen hat, und übergibt die Frage Winfried Kremer.

Winfried Kremer erwidert, dass die Entscheidung zwar von der Stadt kam, der Vorschlag aber von den Planern ist und sie eher etwas zu den Beweggründen sagen können. Winfried Kremer erläutert noch einmal die Idee hinter dem Fenster und die Funktion des Screens, um den Ballettsaal doch einmal abzudunkeln oder Blicke von außen zu verwehren.

Dominique Steidle ergänzt, dass der Screen den Gedanken des Theatervorhangs implementiert, der verschiebbar ist. Weiterhin führt er den technischen Vorteil an für die Verschattung des Glaselements.

Fredie Botz erwidert auf Frage 1, dass dadurch die Besonderheit des Gebäudes herausgestellt wird und es eine zeitgemäße Antwort ist, wie sich das Theater Vorpommern in der Stadt präsentiert. Es symbolisiert auch die Aufgabe des Theaters: die Kommunikation mit den Bürgern und aktuelle Themen ansprechen. Das soll mit dem Fenster zur Anklamer Straße architektonisch dargestellt werden. Die feine weiße Fassade des Neubaus fügt sich denkmalpflegerisch gut in das bestehende Gebäude ein.

Im späteren Verlauf fragt Dr. Mascha Hansen nach den Kosten für den Sichtschutz des Stadtfensters und äußert Bedenken an der dauerhaften Funktionstüchtigkeit.

Dominique Steidle antwortet, dass die Kosten für das Einzelelement in dem Moment nicht ausweisbar sind, es handele sich aber nur um geringe Mehrkosten durch das Schiebeelement. Zur mechanischen Konstruktionsart wird geäußert, dass die Technik sich bewährt hat und an anderen Gebäuden bereits erfolgreich verwendet wird. Eine regelmäßige Wartung der Anlage ist allerdings erforderlich.

Christoph Oberst fragt Ralf Dörnen, wie das „tolle Fenster“ bespielt werden soll.

Ralf Dörnen antwortet, dass eine Bespielung von morgens bis abends nicht möglich ist und auch das Fenster nicht von morgens bis abends geöffnet sein kann. In der Zeit, in der es geöffnet ist, soll es Einblicke geben, damit die Passanten sehen, dass dort gearbeitet und geprobt wird.

Parkplätze und energetische Sanierung Altbau:

Lutz Jesse fragt nach der Anzahl an Parkplätzen für den Fuhrpark des Theaters. Dominique Steidle antwortet, dass es auf dem Hof zwei Stellplätze für gehbehinderte Personen geben wird. Weiterhin bleiben zwei Kurzzeitparkplätze in der Robert-Blum-Straße erhalten. Weitere Parkplätze sind auf dem Hof nicht geplant und müssen über die öffentliche Parkraumbewirtschaftung sichergestellt werden.

Christoph Volkenand begrüßt die Frage von Lutz Jesse und merkt an, dass Parkplätze auf dem Gelände sinnvoll wären und die Planung diesbezüglich nicht gut durchdacht wirkt. Weiterhin stellt Christoph Volkenand die Frage nach der energetischen Sanierung des Altbaus.

Dominique Steidle weist die Verbesserung bei den transparenten Bauteilen (z.B. Fenster) als einen Teil der energetischen Sanierung des Altbaus aus. Ein Vollwärmeschutz der Mauern wäre teilweise nicht sinnvoll und würde das denkmalgeschützte Erscheinungsbild zerstören.

Christoph Volkenand fragt erneut nach dem Verbleib der theatereigenen Fahrzeuge.

Winfried Kremer entgegnet, dass eine Unterbringung im Parkhaus Nexöplatz erfolgen soll, welches bis dahin fertiggestellt sein sollte. Eine Abstimmung mit der GPG sollte noch einmal erfolgen.

Fragen im Chat:

Dr. Cornelia Wolf-Körnert fragt nach der Höhe mit der sich das Land beteiligt.

Gerd Martin Rappen antwortet im Chat, dass die, bisher 22 Millionen Euro betrage.

Anlage 1 Präsentation Sanierung Theater öffentlich

6 Mitteilungen der Verwaltung

Andreas Sappelt weist auf die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus hin, welche am 27.01.2022 digital als Videostream stattfinden wird. Den Teilnahmelink findet man im (Online-)Kulturkalender und im Stadtblatt.

Winfried Kremer informiert, dass der Förderbescheid für die RT-Anlagen vorliegt und das Vorhaben in diesem Sommer umgesetzt wird.

7 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

Keine

8 Beschlusskontrolle

Keine

9 Beratung der Beschlussvorlagen

10 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Ulf Burmeister führt seine oben beantragte Ergänzung der Tagesordnung aus. Nachdem in den Schulen mit Beginn des Jahres wieder viele Coronafälle und damit einhergehend Quarantäneanordnungen auftraten, fragt er zunächst in Richtung EDV nach dem Verbleib für die mobilen Endgeräte für die Lehrkräfte.

Sein geplanter Antrag zielt dahin, dass die Endgeräte, wenn die Lehrkräfte diese dann haben, so eingerichtet sind, dass diese auch von zu Hause aus auf die Ordner/Server der Schule zugreifen können. In welcher Form das erfolgt, ob über einen VPN-Tunnel oder eine Cloud, das solle der IT-Verwaltung überlassen werden. Ulf Burmeister begründet seinen Vorschlag damit, dass gerade Quarantäneanordnungen sehr kurzfristig erfolgen und die Lehrkräfte keine Möglichkeit haben, sich nötige Dokumente auf einen Stick zu ziehen. Außerdem sei es nicht mehr zeitgemäß, die Dokumente ständig auf einem Stick zwischenzuspeichern, um diese dann zu Hause auf den Rechner zu ziehen. Dies sei sehr umständlich.

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann bittet die Verwaltung, in der nächsten Ausschusssitzung zu den mobilen Endgeräten und dem Vorschlag Stellung zu nehmen.

Ulf Burmeister möchte die noch zu erstellende Vorlage dann direkt in die Bürgerschaft einbringen und nicht noch einmal in den Ausschuss.

Nachrichtlich:

Es handelt sich um die Vorlage BV-P-ö/07/0183-01 „Zugriff auf die Verwaltungsnetze der Schulen in Trägerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für Lehrkräfte“, welche am 31.01.2022 in den Hauptausschuss eingebracht wurde.

11 Ende der Sitzung

Bevor Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann den öffentlichen Teil der Sitzung beendet, lässt er die Mitglieder abstimmen, ob Ralf Dörnen zu TOP 6 im nichtöffentlichen Teil zugelassen wird. Die Mitglieder stimmen einstimmig dafür, dass er zugelassen wird. Ralf Dörnen wird daraufhin gebeten den Ausschuss kurzzeitig zu verlassen und wird zu TOP 6 des nichtöffentlichen Teils dazu geholt.

Prof. Dr. Thomas Stamm-Kuhlmann beendet den öffentlichen Teil um 19 Uhr.

Vorsitz:

Protokollant/in:

Prof. Dr. Thomas
Stamm-Kuhlmann

Tobias Reppin